

Thematische Schwerpunkte in den Jahren 2021 bis 2023

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung am 02.06.2021

1 | Einleitung

Gemäß den satzungsgemäßen Aufgaben¹ und auf der Basis von »Potenzial Gesundheit 2020«² sowie den »Prinzipien guter Prävention und Gesundheitsförderung«³ legt der Vorstand der BVPG hiermit die »BVPG-Schwerpunkte 2021 – 2023« vor.

Die in diesem Dokument beschriebene Ausrichtung bzw. Schwerpunktsetzung der Arbeit der BVPG dient mithin der (zukünftigen) Pointierung und Fokussierung – und stellt kein neues oder anderes Themenspektrum und vor allem kein Fallenlassen bisheriger wichtiger Themen dar.

Dargelegt werden im Folgenden die thematischen Schwerpunkte samt Begründung sowie die bei der Umsetzung zu berücksichtigenden Querschnittsanforderungen. Abgerundet wird die Darstellung durch einen Zeit-/Maßnahmenplan sowie die Benennung von Patenschaften bzw. Zuständigkeiten des Vorstands.

2 | Thematische Schwerpunkte

- a) »Health in All Policies« (HiAP) – Integration von HiAP in alle Politikbereiche (Ressorts) und -ebenen (Bund, Länder, Kommunen)
- b) Stärkung der Lebenswelt-/Settingorientierung und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes
- c) Sicherheits-/Gesundheitskompetenz

Zur Systematisierung der Aktivitäten in den o.g. Punkten erfolgt die Orientierung an den Lebensphasen⁴

- Gesund aufwachsen,
- Gesund leben und arbeiten,
- Gesund im Alter; insbesondere hier soll der Themenkomplex »Pflege« berücksichtigt werden.

Darüber hinaus sind bei der Umsetzung der thematischen Schwerpunkte die folgenden Querschnittsanforderungen zu berücksichtigen:

- Gesundheitliche Chancengleichheit⁵
- Maßgebliche (inter-)nationale Konzepte/Dokumente⁶
- Epidemiologische Daten, sozio-ökonomische und -ökologische Veränderungen, der Wandel des Krankheitsspektrums sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen
- Digitalisierung bzw. digitale Transformation
- Aktuelle Gesundheitsthemen⁷

Umgesetzt werden diese thematischen Schwerpunkte in der verbandsinternen Kommunikation mit den Mitgliedern sowie in der Kommunikation mit externen Kooperationspartnern.

3 | Warum diese Schwerpunkte?

Zu a) Health in All Policies

»Health in All Policies« ist ein wichtiger Grundsatz der Gesundheitsförderung, der sich aus Erkenntnissen zur Bedeutung sozialer Gesundheitsdeterminanten⁹ ableitet. Demnach wird Gesundheit in den Lebenswelten der Menschen erzeugt und erhalten. Gesundheit ist vor allem von Faktoren abhängig, die nicht primär durch das Gesundheitssystem beeinflussbar sind.

Entsprechend der von der WHO geforderten nationalen »Health in All Policies«-Strategie sollte deshalb auch in unserem Land weiterhin darauf hingearbeitet werden, Gesundheit

- politikfeldübergreifend und
- gesamtgesellschaftlich

zu fördern.

Dabei ist es wichtig, möglichst alle Akteure umfassend mit einzubeziehen. Die BVPG als Dachorganisation kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Eine Fokussierung auf diesen Themen- und Handlungsschwerpunkt entspricht somit dem grundlegenden Auftrag der BVPG⁹, gemeinsam Gesundheit (zu) fördern und stellt die Anschlussfähigkeit an entsprechende Netzwerke¹⁰ her.

Entscheidend ist dabei, dass Möglichkeiten hierzu nicht nur substantiell und systematisch, sondern vor allem auch pragmatisch diskutiert werden und realistische Vorschläge zur Umsetzung erarbeitet werden. Anknüpfungspunkte lassen sich u.a. bei den Bundesrahmenempfehlungen (BRE) mit den Anwendungsbeispielen zur gesamtgesellschaftlichen Zusammenarbeit entlang der Themen »Ernährung«, »Bewegung« und »Suchtprävention«¹¹ finden sowie beim 5. Präventionsforum¹², dessen Schwerpunkt im Jahr 2020 auf der Gesundheitsförderung und Prävention als gesamtgesellschaftliche und politikfeldübergreifende Herausforderungen lag.

Zu b) Stärkung der Lebenswelt-/Settingorientierung und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Die Bedeutung des Setting- oder auch Lebensweltansatzes für Gesundheitsförderung und Prävention ist unbestritten.¹³ Im WHO-Programm Gesundheit 21 wurde der Settingansatz als zentrale Strategie bestätigt¹⁴ – und nicht zuletzt wird dies auch durch seine ausdrückliche Betonung im Präventionsgesetz¹⁵ und dessen Umsetzung durch die nationale Präventionsstrategie deutlich.

In den BRE heißt es dazu: »Die alltäglichen Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen sind von erheblicher Bedeutung für ein gesundes Leben. Sie werden maßgeblich in den Lebenswelten der Menschen gestaltet ... Dazu zählen insbesondere:

- Kommunen
- Kindertagesstätten
- Sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Freizeitgestaltung
- Allgemeinbildende und berufliche Schulen
- Hochschulen
- Betriebe
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- Einrichtungen der ambulanten und stationären pflegerischen Versorgung.«¹⁶

Vor dem Hintergrund der Erkenntnis, dass die Kommune »die anderen in der Aufzählung genannten Lebenswelten umgreift« und »politische Gestaltungskompetenz auch für die Schaffung und Weiterentwicklung gesundheitsförderlicher und präventiver Rahmenbedingungen für ihr Gebiet« hat¹⁷, kommt dieser eine besondere Rolle zu.

Ein zentraler Akteur in der kommunalen Gesundheitsförderung ist der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD), der im Rahmen integrierter kommunaler Strategien im Verbund mit weiteren Lebensweltträgern und verantwortlichen Akteuren einen gesundheitsförderlichen Entwicklungsprozess anstoßen, koordinieren und leiten kann.¹⁸ Dieses Potenzial des ÖGD wird vom Präventionsgesetz, dem »Leitbild für einen modernen ÖGD«¹⁹ sowie dem »Pakt für den ÖGD«²⁰ gesehen und unterstützt.

Auch die BVPg, die im Beirat für den »Pakt für den ÖGD« vertreten ist, sieht eine ihrer Aufgaben in der Stärkung der Rolle des ÖGD in Prävention und Gesundheitsförderung. Ferner tritt sie schon seit Jahren für eine Stärkung des Settingansatzes ein, weshalb ein Fokus hierauf naheliegt.

Zu c) Sicherheits- und Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz »umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden.«²¹ Da im Idealfall »... über eine Verbesserung der Gesundheitskompetenz sowohl individuelle Gesundheitsgewinne erreicht als auch Verbesserungen in den Rahmenbedingungen für die Gesundheit erzielt werden (können)«²², steht das Thema national derzeit hoch im (gesundheitspolitischen) Kurs.²³ Nicht zuletzt zeigt sich die Bedeutung von »Health Literacy« ganz aktuell in Bezug auf die Coronavirus-Schutzimpfung.

Ein um die Erfordernisse des Arbeitsschutzes erweitertes Verständnis führte zur Definition von Sicherheits- und Gesundheitskompetenz. Sicherheits- und Gesundheitskompetenz »umfasst die kognitiven Fähigkeiten sowie die Fertigkeiten und Motivation, in vielfältigen Situationen gesundheitsgefährdende, -erhaltende und fördernde Faktoren für sich und andere vorherzusehen oder zu erkennen, risikomindernde, gesundheitserhaltende und -fördernde Entscheidungen zu treffen sowie die Selbstregulation, diese verantwortungsvoll umzusetzen.«²⁴ Neben dem Erhalt und der Förderung der Gesundheit ist ein Zweck von Sicherheits- und Gesundheitskompetenz also auch der Schutz der Gesundheit vor Schäden durch Unfälle und Berufskrankheiten und vor den Folgen lern- bzw. arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren.

Eine weitere, noch nicht systematisch mit Gesundheits- und Sicherheitskompetenz verknüpfte Facette stellt der rasant zunehmende digitale Wandel in den verschiedenen Lebenswelten mit der damit verbundenen erforderlichen »digital literacy«/Medienkompetenz dar. Bislang fehlt allerdings noch eine systematische praktische, wissenschaftliche und politische Auseinandersetzung hiermit, insbesondere mit Blick auf die Förderung digitaler Teilhabe bzw. – vice versa – der Reduzierung digitaler Spaltung.²⁵

Auch darf mit Blick auf das vorgenannte Thema der sozialen Determinanten von Gesundheit nicht aus dem Fokus geraten, dass die Entwicklung von Sicherheits- und Gesundheitskompetenz u.a. mit den sozial ungleich verteilten Lebens- und Arbeitsbedingungen in Zusammenhang steht.²⁶ Ebenso muss durchweg klar bleiben, dass Sicherheits- und Gesundheitskompetenz nicht durch einen einseitigen Prozess hergestellt werden kann, sondern davon abhängt, dass sich alle kommunizierenden Ebenen auf »Augenhöhe« begegnen.

Vor diesem Hintergrund sollte es die Aufgabe der BVPg sein, zu einem gemeinsamen Begriffsverständnis beizutragen und dabei eine Perspektive einzunehmen, die die sozialen Lebensumstände der Menschen mit in den Blick nimmt und die Wechselwirkung von Verhalten und Verhältnissen berücksichtigt.

4 | Patenschaften/thematische Zuständigkeiten/Verantwortlichkeiten

| Name/Vorstandsposition | Thematische Schwerpunkte |
|--------------------------------------|---|
| Ute Bertram, Präsidentin | <ul style="list-style-type: none"> • Health in All Policies • Sicherheits-/Gesundheitskompetenz |
| Britta Susen, Vizepräsidentin | <ul style="list-style-type: none"> • Ärztliche Präventionskonzepte • Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels • Sicherheits-/Gesundheitskompetenz |
| Oliver Blatt, Vizepräsident | <ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung • Leitfaden Prävention/Beratende Kommission/ Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) |
| Thomas Altgeld, Schatzmeister | <ul style="list-style-type: none"> • Health in All Policies • Psychische Gesundheit |
| Prof. Dr. Gudrun Faller, Beisitzerin | <ul style="list-style-type: none"> • Health in All Policies (insb. Arbeit und Organisation, soziale Determinanten) • Sicherheits-/Gesundheitskompetenz (u.a. unter dem Aspekt der Digitalisierung) |
| Dr. Andrea Lambeck, Beisitzerin | <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung |
| Sieglinde Ludwig, Beisitzerin | <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung/Bewegungsförderung (insb. in der Lebensphase »Gesund aufwachsen«) • Digitalisierung • Psychische Gesundheit • Sicherheits-/Gesundheitskompetenz |
| Christine Kreider, Beisitzerin | <ul style="list-style-type: none"> • Suchtprävention (insb. Prävention des Alkohol- und Tabakkonsums) |
| Dr. Mischa Kläber, Beisitzer | <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung/Bewegungsförderung |
| Dr. Ute Teichert, Beisitzerin | <ul style="list-style-type: none"> • Health in All Policies • Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) |
| Dr. Gabriele Windus, Beisitzerin | <ul style="list-style-type: none"> • Health in All Policies • Krebs und tabakassoziierte Krankheiten |

Die Paten und Patinnen sind Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für die Mitglieder und das Thema und prüfen im gesamten Vorstand und mit der Geschäftsführung die möglichen Maßnahmen zur Konkretisierung der thematischen Schwerpunkte sowie zur Umsetzung von Anregungen der Mitglieder (und ggfs. Externer). Das schließt die Prüfung der Mitwirkung in einschlägigen Gremien und bei Veranstaltungen Dritter mit ein. Die Vorstandsmitglieder sind zu erreichen über E-Mail (vorstand@bvpraevention.de).

5 | Zeit-/Maßnahmenplan

| | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|--|--|--|
| Mitgliederversammlungen | Die bereits begonnene Ausrichtung auf themenspezifische Get-together zu den Arbeitsschwerpunkten und/oder auf Diskussionen zu gesundheitspolitischen Fragen wird evaluiert und unter Berücksichtigung der Ergebnisse und Rückmeldungen der Mitglieder ggf. modifiziert fortgeführt. | Die bereits begonnene Ausrichtung auf themenspezifische Get-together zu den Arbeitsschwerpunkten und/oder auf Diskussionen zu gesundheitspolitischen Fragen wird evaluiert und unter Berücksichtigung der Ergebnisse und Rückmeldungen der Mitglieder ggf. modifiziert fortgeführt. | Die bereits begonnene Ausrichtung auf themenspezifische Get-together zu den Arbeitsschwerpunkten und/oder auf Diskussionen zu gesundheitspolitischen Fragen wird evaluiert und unter Berücksichtigung der Ergebnisse und Rückmeldungen der Mitglieder ggf. modifiziert fortgeführt. |
| Statuskonferenz(en) (SK) | Die thematische Ausrichtung dieser SK steht bereits fest: »Psychische Gesundheit in der dritten Lebensphase - Erkenntnisse, Fragen und Herausforderungen«. Es können insb. die thematischen Schwerpunkte 1. und 3. (HiAP und Sicherheits-/Gesundheitskompetenz) berücksichtigt werden. | Intendiert ist eine SK zum thematischen Schwerpunkt 2 b) »Stärkung der Lebenswelt-/Settingorientierung und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes«; diese SK sollte mit einer Resolution bzw. Empfehlung an (diverse) Akteure (in Politik und Zivilgesellschaft) abschließen. | Intendiert ist eine SK zum thematischen Schwerpunkt 2 c) »Sicherheits-/Gesundheitskompetenz«; hier wäre zum Beispiel eine Akzentuierung auf Bewegung und Ernährung möglich, ggf. über den Aspekt Ernährungs-kompetenz oder auch die Kompetenz, Gesundheitsförderungsangebote aus dem Bereich Bewegung und Ernährung zu nutzen; thematisiert werden könnte hier mit dem Präventionsdilemma auch die gesundheitliche Chancengleichheit. Auch diese SK könnte mit einer Resolution bzw. Empfehlung an (diverse) Akteure (in Politik und Zivilgesellschaft) abschließen. |
| Kooperationstreffen mit den Landesvereinigungen | Die Kooperationstreffen mit den Landesvereinigungen haben grundsätzlich das Ziel, durch einen jeweils aktuellen Informations- und Erfahrungsaustausch zu den Arbeitsschwerpunkten der Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung Möglichkeiten der Zusammenarbeit untereinander und mit weiteren Partnern zu diskutieren und abzustimmen. Regelmäßig werden hierbei insbesondere auch Aspekte der kommunalen Gesundheitsförderung aufgegriffen. | Die Kooperationstreffen mit den Landesvereinigungen haben grundsätzlich das Ziel, durch einen jeweils aktuellen Informations- und Erfahrungsaustausch zu den Arbeitsschwerpunkten der Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung Möglichkeiten der Zusammenarbeit untereinander und mit weiteren Partnern zu diskutieren und abzustimmen. Regelmäßig werden hierbei insbesondere auch Aspekte der kommunalen Gesundheitsförderung aufgegriffen. | Die Kooperationstreffen mit den Landesvereinigungen haben grundsätzlich das Ziel, durch einen jeweils aktuellen Informations- und Erfahrungsaustausch zu den Arbeitsschwerpunkten der Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung Möglichkeiten der Zusammenarbeit untereinander und mit weiteren Partnern zu diskutieren und abzustimmen. Regelmäßig werden hierbei insbesondere auch Aspekte der kommunalen Gesundheitsförderung aufgegriffen. |

Zeit-/Maßnahmenplan (Fortsetzung)

| | 2021 | 2022 | 2023 |
|--|--|--|--|
| <p>Weitere (virtuelle) (Austausch-)Formate, wie z. B. Fachgespräche und/oder »Meet your Board-Member« (MyB)</p> | <p>... sind prinzipiell für alle Themen offen und können genutzt werden, um Themen vorstandsseitig anzubieten oder um von Mitgliedern vorgeschlagene Themen/Fragen aufzugreifen.</p> <p>In 2021 ist bereits ein Fachgespräch mit den Wohlfahrtsverbänden vorgesehen.</p> <p>Ferner ist eine gemeinsame BVPG/Basi-Veranstaltung »Gesundheit und Sicherheit in der digitalisierten Arbeitswelt« beim A+A-Kongress 2021 geplant.</p> <p>Darüber hinaus wäre denkbar, das Thema »ZPP« noch in diesem Jahr oder in den Folgejahren aufzugreifen, die Mitgliederversammlung am 4. November 2020 hat gezeigt, dass hier Austausch-Bedarf besteht.</p> | <p>... sind prinzipiell für alle Themen offen und können genutzt werden, um Themen vorstandsseitig anzubieten oder um von Mitgliedern vorgeschlagene Themen/Fragen aufzugreifen.</p> | <p>... sind prinzipiell für alle Themen offen und können genutzt werden, um Themen vorstandsseitig anzubieten oder um von Mitgliedern vorgeschlagene Themen/Fragen aufzugreifen.</p> |
| <p>Öffentlichkeitsarbeit (ÖA): Website/Blog/ Twitter/Newsletter</p> | <p>Greift alle Themen und Querschnittsanforderungen auf.</p> | <p>Greift alle Themen und Querschnittsanforderungen auf.</p> | <p>Greift alle Themen und Querschnittsanforderungen auf.</p> |

6 | Endnoten

¹ https://www.bvpraevention.de/newbv/images/Ueber_uns/BVPG_Satzung.pdf. Zugegriffen 29.12.2020

² https://www.bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG_Potenzial%20Gesundheit_2020.pdf. Zugegriffen 29.12.2020

³ https://www.bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG_Prinzipien_guter_Praevention_und_Gesundheitsfoerderung.pdf. Zugegriffen 29.12.2020

⁴ Träger der Nationalen Präventionskonferenz (2018) Bundesrahmenempfehlungen 2018. https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/praevention__selbsthilfe__beratung/praevention/praevention_npk/20180828_BRE_Praevention_barrierefrei.pdf. Zugegriffen 22.02.2021

⁵ umfasst soziale und Gender-Aspekte

⁶ United Nations General Assembly (2012) Political Declaration of the High-level Meeting of the General Assembly on the Prevention and Control of Non-communicable Diseases. https://www.who.int/nmh/events/un_ncd_summit2011/political_declaration_en.pdf. Zugegriffen 27.11.2020

WHO Europa (2012) Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Strategie zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten (2012–2016), S. 1f. <https://www.euro.who.int/de/publications/abstracts/action-plan-for-implementation-of-the-european-strategy-for-the-prevention-and-control-of-noncommunicable-diseases-20122016>. Zugegriffen 04.12.2020

Träger der Nationalen Präventionskonferenz (2018) Bundesrahmenempfehlungen 2018. https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/praevention__selbsthilfe__beratung/praevention/praevention_npk/20180828_BRE_Praevention_barrierefrei.pdf. Zugegriffen 22.02.2021

Träger der Nationalen Präventionskonferenz (2019) Erster Präventionsbericht 2019. https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/praevention__selbsthilfe__beratung/praevention/praevention_npk/praeventionsbericht_1/NPK-Präventionsbericht_2019_WEB_barrierefrei.pdf. Zugegriffen 22.02.2021

⁷ so z.B. die COVID-Pandemie und damit verbunden das Thema »Impfen«

⁸ vgl. BzGA Leitbegriffe <https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/determinanten-von-gesundheit/> Zugegriffen 28.12.2020

⁹ vgl. Potenzial Gesundheit. Strategien zur Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention in der 18. Legislaturperiode aus Sicht der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG); https://www.bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG_Potenzial%20Gesundheit_2013_Langfassung.pdf. Zugegriffen 29.12.2020; Potenzial Gesundheit 2020. Strategien zur Weiterentwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention in der 19. Legislaturperiode aus Sicht der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG); https://www.bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG_Potenzial%20Gesundheit_2020.pdf; Zugegriffen 29.12.2020

¹⁰ Berliner Erklärung »Gesundheitsvorsorge der Zukunft«; <https://springer.kw.my/fbW8ZC/>. Zugegriffen 30.12.2020; Zukunftsforum Public Health; <https://zukunftsforum-public-health.de>. Zugegriffen 30.12.2020

¹¹ <https://www.npk-info.de/umsetzung/gesamtgesellschaftliches-zusammenwirken>. Zugegriffen 10.03.2021

¹² vgl. auch <https://www.npk-info.de/die-npk/praeventionsforum/praeventionsforum-2020>. Zugegriffen 10.03.2021

¹³ vgl. dazu auch Hartung, S., Rosenbrock, R.: Settingansatz/Lebensweltansatz. <https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/settingansatz-lebensweltansatz/>. Zugegriffen 22.02.2021

¹⁴ WHO Euro https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0009/109287/wa540ga199heger.pdf. Zugegriffen 22.02.2021

¹⁵ https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBI&jumpTo=bgbl115s1368.pdf.
Zugegriffen 22.02.2021

¹⁶ Träger der Nationalen Präventionskonferenz (2018) Bundesrahmenempfehlungen 2018. S. 7.
https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/praevention__selbsthilfe__beratung/praevention/praevention_npk/20180828_BRE_Praevention_barrierefrei.pdf.
Zugegriffen 10.03.2021

¹⁷ ebd.

¹⁸ GKV-Spitzenverband (2020) Leitfaden Prävention. S. 33. https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/praevention__selbsthilfe__beratung/praevention/praevention_leitfaden/Leitfaden_Praevention_2020_barrierefrei.pdf. Zugegriffen 10.03.2021

¹⁹ <https://www.akademie-oegw.de/die-akademie/leitbild-oegd.html>. Zugegriffen 22.02.2021

²⁰ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/o/oeffentlicher-gesundheitsdienst-pakt.html>. Zugegriffen 22.02.2021

²¹ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gesundheitskompetenz.html>. Zugegriffen 29.12.2020

²² <https://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/health-literacy-gesundheitskompetenz/>.
Zugegriffen 28.12.2020

²³ Um die Gesundheitskompetenz in Deutschland nachhaltig zu stärken, hat das BMG im Jahr 2017 zusammen mit den Spitzen der Selbstverwaltung des deutschen Gesundheitswesens die »Allianz für Gesundheitskompetenz« ins Leben gerufen – und 2018 wurde für Deutschland ein Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz vorgelegt. <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/gesundheitskompetenz/nationaler-aktionsplan-gesundheitskompetenz.html>. Zugegriffen 29.12.2020

²⁴ <https://www.dguv.de/medien/iag/themen/sicherheits-und-gesundheitskompetenz-definition.pdf>.
Zugegriffen 29.12.2020

²⁵ vgl. Dockweiler, C., Albrecht, J., Gesundheitstechnologien zwischen Präventionsdilemma und Chancengerechtigkeit, in : Impulse 109/2020, S. 14 f.

²⁶ Jordan S, Hoebel J. Gesundheitskompetenz von Erwachsenen in Deutschland. Ergebnisse der Studie »Gesundheit in Deutschland aktuell« (GEDA) [Health literacy of adults in Germany. Findings from the German Health Update (GEDA) study]. Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz. 2015 Sep;58(9):942-50. German. doi: 10.1007/s00103-015-2200-z. PMID: 26227894.